

Für den Mineralogen wird ferner eine Stufe oder Druse peruanischer Smaragde interessant sein. Es sind mehre grofse, $1\frac{1}{2}$ Z. breite Smaragde in ihrem Muttergestein, wobei auch Chromoxyd vorkommt, und viele kleinere. Das Stück rührt von Kaiser Karl V. her, der, damals im Besitze der amerikanischen Bergwerke, mehre deutsche Fürsten mit solchen Erzeugnissen beschenkte; so erhielten wir es im Jahre 1581 wieder als kostbares Geschenk vom Kaiser Rudolph II. und eine förmliche Urkunde dazu.

Wir kommen nun zu dem Schranke, in dem der ansehnliche Juwelenschmuck des Regentenhauses (seit dem Kurfürsten Moritz) aufbewahrt wird. Wenn auch weniger ausgezeichnet durch die auffallende Gröfse und Menge einzelner Stücke oder durch besondere Fassung derselben, wird diesem Schmucke doch von jedem Kenner ein Vorzug zugestanden, der theils auf der außerordentlichen Reinheit und Schönheit, theils auf der Seltenheit mehrer Steine beruht, ein Vorzug, der ihm eine Art von Weltberühmtheit erworben hat. Die Wirkung der Strahlenbrechung bei einer solchen Masse von Edelsteinen, besonders im Halbdunkel, ist in der That zauberisch*) und gewährt dem kundigen Blicke noch überdies manche höchst interessante Beobachtung. Wir wollen nur an die, dem Diamant eigenthümliche Lichteinsaugung und an das daraus folgende, eine Zeit lang dauernde Leuchten im Dunkeln erinnern, sowie daran, wie sich diese Erscheinung im Verhältnifs der eingesogenen Lichtmasse an sonnenhellen Tagen oder bei den wechselnden atmosphäri-

*) Es ist, wie ein unvergleichlicher Beobachter (Göthe, Wahlverwandtschaften, I. 109) andeutet, die Tiefe und Reinheit der Farbe, die Höhe des Glanzes, welche im Edelstein den Gesichtssinn erfüllt und durchwärmt und den rein sinnlichen Schönheitseindruck zu einer ungewöhnlichen Höhe steigert. Vergl. Rumohr, ital. Forsch. I. 140.